

# Kulturrexpress

unabhängiges Magazin

Ausgabe 21

19. - 25. Mai 2013

Zeitschrift für Kunst, Kultur, Philosophie, Wissenschaft und Wirtschaft

Kulturrexpress verpflichtet sich unabhängig über wirtschaftliche, politische und kulturelle Ereignisse zu berichten. Kulturrexpress ist deshalb ein unabhängiges Magazin, das sich mit Themen zwischen den Welten aus Wirtschaft und Kultur aber auch aus anderen Bereichen auseinandersetzt. Das Magazin bemüht sich darin um eine aktive und aktuelle Berichterstattung, lehnt jedoch gleichzeitig jeden Anspruch auf Vollständigkeit ab



#### Impressum

Herausgeber und Redaktion  
Rolf E. Maass

#### Anschrift

Postfach 90 06 08  
60446 Frankfurt am Main  
mobil +49 (0)179 8767690  
Voice-Mail +49 (0)3221 134725

[www.kulturrexpress.de](http://www.kulturrexpress.de)  
[www.kulturrexpress.info](http://www.kulturrexpress.info)

[www.svenska.kulturrexpress.info](http://www.svenska.kulturrexpress.info)

Kulturrexpress in gedruckter Form  
erscheint wöchentlich  
ISSN 1862-1996

#### Finanzamt IV Frankfurt a/M

St-Nr.: 148404880  
USt-idNr.: DE249774430

E-Mail: [redaktion@kulturrexpress.de](mailto:redaktion@kulturrexpress.de)

Bleistiftskizze: Rolf E. Maass

## Inhalt

### Goethe-Uni

Blickachsen 9 - Skulpturen vier international bekannter Künstler bis 06. Okt. 2013 Campus Westend und Campus Riedberg

### Goethe-Uni

Öffentliche Einweihung: „Turm II“ von dem Künstler Werner Pokorny.  
24. Mai, 13 Uhr, Campus Riedberg

## Skulpturen vier international bekannter Künstler bis 06. Okt. 2013 Campus Westend und Campus Riedberg

Meldung: Goethe-Uni Frankfurt a/M, den 24. Mai 2013



Henk Visch  
Not God but I will help you, 2011  
Bronzeguss, Ex. 2/4 (360 x 430 x 140 cm)  
Blickachsen 9, Ausstellungsort: Kurpark Bad Homburg Courtesy Stiftung  
Blickachsen gGmbH, Bad Homburg, und Künstler

Jaume Plensas Großskulptur „Body of Knowledge“ auf dem Campus Westend hat den Sommer über wieder Gesellschaft bekommen: Auf der Wiese vor dem IG-Farben-Haus und auf den Freiflächen zwischen IG-Farben-Haus und Casino sind bis zum 6. Oktober markante Plastiken von vier international bekannten Künstlern zu sehen – auch der Katalane Jaume Plensa ist mit drei „Poets in Frankfurt“ dabei. Die Kunstwerke sind Teil der Ausstellung „Blickachsen 9“, die am

26. Mai (Sonntag) in Bad Homburg eröffnet wird. Gezeigt werden auf dem Campus Westend außerdem Skulpturen von Laura Ford, Peter Randall-Page und Sui Jianguo, die für ihre jeweils unverwechselbare Formensprache bekannt sind. Auf dem Campus Riedberg sind vor dem Gebäude der Physik drei weitere Kunstwerke des britischen Bildhauers Peter Randall-Page zu sehen.

Mit insgesamt rund 90 Werken von Künstlern aus 15 Ländern dreier Kontinente präsentiert sich in diesem Jahr die neunte „Blickachsen“-Ausstellung. Seit 1997 zeigt die Bad Homburger Biennale Skulpturen und Installationen zeitgenössischer Künstler aus der ganzen Welt in den historischen Parkanlagen der Stadt – und dank der Förderung des Kulturfonds Frankfurt RheinMain an einer stetig zunehmenden Zahl weiterer Standorte in der Rhein-Main-Region. „Inzwischen gehört ‚Blickachsen‘ zu den großen periodischen Kunstereignissen des Landes“, so der Bad Homburger Galerist und Initiator der Ausstellung, Christian Scheffel. Die diesjährige Auswahl der Werke von 37 internationalen Künstlern und Künstlerinnen hat Scheffel zusammen mit Olivier Kaepelin, dem Direktor der im französischen Saint-Paul-de-Vence ansässigen Fondation Marguerite et Aimé Maeght, getroffen.



Stefan Rohrer, Miniatus Floridus, 2012  
Auto, Stahl, Lack (330 x 260 x 365 cm)  
Blickachsen 9, Ausstellungsort: Kurpark Bad Homburg, Courtesy Stiftung Blickachsen gGmbH, Bad Homburg, und Künstler

Der Campus Westend mit seiner wunderbaren Parklandschaft ist für Scheffel ein idealer Ort, sich den Herausforderungen von Wissenschaft und zeitgenössischer Kunst gleichermaßen zu stellen. Und anregende und kontroverse Diskussionen über die Skulpturen werden bereits in den Social Media und auf dem Campus geführt. So vermuteten schon einige mit Blick auf den riesigen Container „Made in China“ vor dem IG-Farben-Haus, eine neue Bildungsoffensive mit Notebooks aus China sei für alle

Studis pünktlich zur Eröffnung des neuen Gebäudes angelaufen.



Sui Jianguo  
Made in China, 2011  
Container (270 x 1200 x 230 cm)  
Blickachsen 9 RehinMain, Ausstellungsort: Goethe-Universität Frankfurt,  
Campus Westend Courtesy Stiftung Blickachsen gGmbH, Bad Homburg,  
und Künstler

Weit gefehlt – hier präsentiert sich Sui Jiango (geb. 1956), einer der prominentesten Vertreter der ersten Generation zeitgenössischer chinesischer Künstler. Sein Container gehört zu einer Reihe von Werken, in denen er sich kritisch mit seinem Heimatland auseinandersetzt und ambivalente Symbole für China schafft. Dass Sui Jiango auch die figurative Kunst beherrscht, dokumentieren drei in Bronze

gegossene Arbeiten aus der Reihe „Blind Portrait“, sie sind zwischen Casino und IG-Farben-Haus aufgestellt.

In lichter Höhe direkt vor dem Haupteingang des IG-Farben-Hauses präsentiert Jaime Plensa (geb. 1955) seine drei „Poets in Frankfurt“: Day-Night, Heaven-Hell-Poetry und Religion. Die sitzenden Figuren aus Polyesterharz und Fiberglas, die wie Säulenheilige jeweils auf einer Edelstahl-Stange thronen, können als beispielhaft für sein Werk gelten: In seiner Arbeit geht es Plensa vorrangig um „die Wechselwirkung von Geist und Stoff, nicht um bloße Form“. So setzt er häufig auch Text, Klang und Licht als Materialien ein. Durch das LED-Licht in ihrem Inneren schimmern seine „Poets“ tagsüber mattweiß, bei Dunkelheit jedoch leuchten sie in allen Regenbogenfarben changierend und entwickeln eine besondere Strahlkraft.



Laura Ford  
Emissary Cats, 2013  
Bronzeguss, Ex. 1/2, Installation von 6 Figuren (Höhe: je 225-290 cm)  
Blickachsen 9 RheinMain, Ausstellungsort: Goethe-Universität Frankfurt, Campus Westend  
Courtesy Stiftung Blickachsen gGmbH, Bad Homburg, und Künstler

Sechs überlebensgroße Katzenwesen beleben die Grünfläche zwischen Casino und IG-Farben-Haus, sie bewegen sich in gebückter Haltung und mit gesenktem Blick langsam schreitend und wirken, als seien sie in ihren Gedanken völlig versunken und in ihren Gefühlen gefangen. Die „Emissary Cats“ aus Bronze sind geschaffen von der walisischen Künstlerin Laura Ford (geb. 1961). Diese Mischwesen aus schlanken menschlichen Körpern und großen Katzenköpfen haben nach Auskunft der Künstlerin ihren Ursprung in dem riesigen, dämonischen Kater namens Behemoth aus dem Roman „Der Meister und Margerita“ von Michail Bulgakov. Mit anarchischem Witz zeigt Laura Ford ihre „Abgesandten“ nachdenklich und fast rastlos getrieben.

Von den sechs tonnenschweren Steinskulpturen des britischen Künstlers Peter Randall-Page (geb. 1954) sind jeweils drei auf dem Campus Riedberg und dem Campus Westend zu sehen. Sie beeindrucken durch ihre Form und

Oberflächenstruktur und sind Teil einer Werkreihe, in deren Mittelpunkt die Auseinandersetzung des Bildhauers mit natürlichen Wachstumsmustern und mit dem dynamischen Verhältnis zwischen geometrischer Ordnung und zufälliger Veränderung in der Natur steht.

Bei der Skulpturenausstellung „Blickachsen 9“ gibt es eine Neuerung: Im Frühjahr wurde die Stiftung Blickachsen gmbH gegründet, die von nun an die Ausstellungen verantworten und gemeinsam mit dem Magistrat der Stadt Bad Homburg, der Kur- und Kongress-GmbH und der Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten Hessen veranstalten wird. Dazu der Initiator Christian Scheffel: „Die Stiftung wurde mit dem langfristigen Ziel gegründet, durch einen stetigen Ausbau der ‚Blickachsen‘ im öffentlichen und öffentlich zugänglichen Raum, jungen gemeinsam mit arrivierten Künstlern aus der ganzen Welt eine Plattform zu bieten und dadurch sowohl den künstlerischen Nachwuchs zu fördern als auch das allgemeine Interesse und Verständnis für die verschiedensten Positionen der dreidimensionalen Kunst und deren Wertschätzung weiterhin zu steigern.“



Kenny Hunter, Horse and Rider (Plinth Trial), 2013, Kunstharz, Holz, Farbe (310 x 100 x 200 cm)  
Blickachsen 9, Ausstellungsort: Bad Homburger Schloss Courtesy Stiftung Blickachsen gmbH, Bad Homburg, und Künstler

Öffentliche Führungen auf dem Campus Westend sind jeweils am ersten und dritten Dienstag im Monat zwischen 18.30 und 20 Uhr, Treffpunkt: Haupteingang IG-Farben-Haus; Führungen für Gruppen anmelden unter Tel. 06172-28907, [fuehrungen@blickachsen.de](mailto:fuehrungen@blickachsen.de)

Ein Turm für den Campus Riedberg

## Öffentliche Einweihung: „Turm II“ von dem Künstler Werner Pokorny. 24. Mai, 13 Uhr, Campus Riedberg

Meldung: Goethe-Uni Frankfurt a/M, den 21. Mai 2013



Foto: Goethe-Uni Frankfurt am Main

Eine sechs Meter hohe Stahlplastik wird künftig den Campus Riedberg schmücken: Der Künstler Werner Pokorny hat mit „Turm II“ eine beeindruckende und raumfüllende Skulptur geschaffen. Am Freitag, 24. Mai, wird das Kunstwerk im Rahmen einer öffentlichen Einweihung dem Publikum präsentiert. Uni-Vizepräsident Prof. Manfred Schubert-Zsilavec wird das Grußwort sprechen. Der Künstler Werner Pokorny ist bei der Einweihung anwesend und beantwortet gerne Fragen zu seiner Skulptur.

Pokorny hat drei Kuben, eine Scheibe und ein abstrahiertes Haus aufeinander gestapelt. Die rötlich-braune Farbe ist ganz typisch für das Material Corten. Übersehen kann der Besucher den sechs Meter hohen Turm nicht. Die Großplastik wurde bewusst auf eine Grünfläche gestellt, die den Mittelpunkt mehrerer Institute bildet: zwischen Biologicum, dem Frankfurt Institute of Advanced Studies, dem Otto-Stern-Zentrum, dem Max-Planck-Institut für Biophysik und dem Biozentrum.

Pokorny hat die Skulptur eigens für den Campus konzipiert. Im Jahre 2014 wird die Goethe-Universität 100 Jahre alt, daher versteht Vizepräsident Prof. Manfred Schubert-Zsilavec die Aufstellung der Plastik als Auftaktveranstaltung zur Feier „GU 100“. Vorgestellt wird am Freitag ebenfalls der Katalog zu „Turm II“, der sich auf den „KunstRaum Riedberg“ bezieht. Die moderne Architektur am Campus Riedberg hat nicht nur funktionale Räume geschaffen, die der Forschung und Lehre dienen, sondern sie hat darüber hinaus eine Fülle von attraktiven und großzügigen Plätzen eröffnet, in denen Kunstwerke in besonderer Art und Weise zur Geltung gebracht werden können. Seit 2012 laufen die Kunstausstellungen auf dem Campus unter dem Namen „KunstRaum Riedberg“.

Werner Pokorny ist ein international renommierter Künstler, dessen Werke sich an zahlreichen öffentlichen Orten und in wichtigen Sammlungen finden. Er war bis 2013 Professor für allgemeine künstlerische Ausbildung, Schwerpunkt Bildhauerei, an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart. Er bekommt dieses Jahr den renommierten Hans-Thoma-Preis, den Staatspreis des Landes Baden-Württemberg.

Einweihung der Skulptur „Turm II“ am Freitag, 24. Mai, ab 13 Uhr. Treffpunkt ist die Freifläche gegenüber dem Otto-Stern-Zentrum in der Max-von-Laue-Straße am Campus Riedberg der Goethe-Universität.

Medienvertreter sind herzlich willkommen. Für Interviews steht der Künstler zur Verfügung. Im Anschluss an die Einweihung besteht die Möglichkeit, an einer Führung durch den KunstRaum Riedberg teilzunehmen.

[www.kunstraum.uni-frankfurt.de](http://www.kunstraum.uni-frankfurt.de)

Die Goethe-Universität ist eine forschungsstarke Hochschule in der europäischen Finanzmetropole Frankfurt. 1914 von Frankfurter Bürgern gegründet, ist sie heute eine der zehn drittmittelstärksten und größten Universitäten Deutschlands. Am 1. Januar 2008 gewann sie mit der Rückkehr zu ihren historischen Wurzeln als Stiftungsuniversität ein einzigartiges Maß an Eigenständigkeit. Parallel dazu erhält die Universität auch baulich ein neues Gesicht. Rund um das historische Poelzig-Ensemble im Frankfurter Westend entsteht ein neuer Campus, der ästhetische und funktionale Maßstäbe setzt. Die „Science City“ auf dem Riedberg vereint die naturwissenschaftlichen Fachbereiche in unmittelbarer Nachbarschaft zu zwei Max-Planck-Instituten. Mit über 55 Stiftungs- und Stiftungsgastprofessuren nimmt die Goethe-Universität laut Stifterverband eine Führungsrolle ein.